

1 **Antragsteller\*innen:** Nadine Kaak, Josefine Koebe, Friederike Kötz, Alexia Laakes, Till-Yong Mohr,  
2 Corinna Volkmann, Christine Paschke, Gabriela Schmidt, Julia Stengel, Dr. Johanna Storck für den AK  
3 Buntstifte

4  
5 **Antrag**

6  
7 Die Abteilung Schöneberg (7) möge beschließen  
8 Die Kreisdelegiertenversammlung möge beschließen  
9 Der Landesparteitag möge beschließen

10

11 **Aufwertung und Verbesserung der Bezahlung von Erzieher\*innen in Berlin durch eine**  
12 **Höhergruppierung der Berufsgruppe in die Entgeltstufe E11**

13

14 Aktuell werden Erzieherinnen und Erzieher, die in einer Einrichtung eines kommunalen Trägers  
15 angestellt sind, in der Regel in die Entgeltgruppe TV-L E8a eingruppiert. Laut Entgelttabelle des  
16 Tarifvertrags entspricht das bei Berufseinstieg einem Bruttogehalt von 2.566,04 Euro pro Monat bei  
17 einer Vollzeitätigkeit (39,4 Stunden/Monat). Das maximal erreichbare Bruttogehalt liegt für eine  
18 Erzieherin oder einen Erzieher ohne Leitungsfunktion nach 15 Jahren Berufserfahrung bei  
19 3.236,33 Euro.

20 Diese Bezahlung steht in einem eklatanten Ungleichgewicht zu den Aufgaben und der  
21 Verantwortung, die Erzieherinnen und Erzieher in der Kindertagesbetreuung für unsere Gesellschaft  
22 tragen. Die Höhergruppierung in TV-L E11 ist ein erster Schritt zur Annäherung der Bezahlung an das  
23 Niveau von (Grundschul)-Lehrerinnen, wie es auch die Bundesministerin für Familie, Senioren,  
24 Frauen und Jugend, Franziska Giffey, im Rahmen des „Gute-Kita-Gesetzes“ fordert.

25 Wir fordern den Regierenden Bürgermeister von Berlin, die sozialdemokratischen Senatsmitglieder,  
26 insbesondere den Vorsitzenden der Tarifgemeinschaft deutscher Länder und Berliner Finanzsenator,  
27 und die sozialdemokratischen Mitglieder im Abgeordnetenhaus auf, sich dafür einzusetzen, dass  
28 staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher in Berlin nach Tarifgruppe E 11 (TV-L) bezahlt  
29 werden. Die Rahmenvereinbarung über die Finanzierung von Kindertageseinrichtungen (RV-TAG)  
30 muss entsprechend angepasst werden, um zu gewährleisten, dass die höheren Personalkosten nicht  
31 zu Einsparungen in anderen Bereichen der Betreuungseinrichtungen führen.

32

33 **Begründung:**

34

35 Im institutionellen Kontext von Grundschule, weiterführender Schule und Universität hat die frühe  
36 Bildung und Betreuung den potenziell höchsten und nachhaltigsten Effekt auf die Bildungsbiografie  
37 und damit die spätere gesellschaftliche Teilhabe eines Menschen. Bei hoher fachlicher Qualität  
38 können Erzieherinnen und Erzieher in der Kindertagesbetreuung mehr als alle anderen  
39 Berufsgruppen auf die Chancengleichheit einwirken. Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur  
40 Vorbereitung von Kindern auf eine erfolgreiche Schullaufbahn, zur Integration von Geflüchteten und  
41 anderen benachteiligten Gruppen. Zudem ermöglichen sie Eltern – insbesondere Müttern – die  
42 gleichgestellte Teilnahme am Arbeitsmarkt.

43 Die Bedeutsamkeit und die Anforderungen an diese Berufsgruppe müssen sich endlich auch in der  
44 Bezahlung und in der damit verbundenen Wertschätzung widerspiegeln. Wir benötigen die Besten  
45 für die Jüngsten. Eine entsprechende Vergütung ist eine wichtige Voraussetzung dafür, entsprechend  
46 fähige Frauen und Männer für den Beruf zu gewinnen und im Beruf zu halten.

47 Die SPD ist eine Volkspartei, die traditionell Arbeiterinnen und Arbeiter stärkt. Erzieherinnen und  
48 Erzieher verfügen regulär nicht über eine akademische Ausbildung. Ihre Arbeit ist für die Gesellschaft  
49 aber genauso bedeutsam wie beispielsweise die Tätigkeit einer Lehrkraft. Staatlich anerkannte  
50 Erzieherinnen und Erzieher absolvieren in Deutschland eine dreijährige vollzeitschulische Ausbildung,  
51 die in der Regel ein Abitur voraussetzt. Nach dem Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) entspricht

52 diese Ausbildung dem Qualifikationsniveau 6, in das u.a. auch der Abschluss Bachelor oder Meister  
53 fällt. (Zum Vergleich: Eine duale Berufsausbildung ist mit Niveau 4 niedriger eingestuft.)

54

55 Wir fordern daher gemäß der hohen Qualifikation und den beruflichen Herausforderungen von  
56 Erzieherinnen und Erziehern eine Eingruppierung, die diesen Anforderungen und der formalen  
57 Qualifikation Rechnung trägt. Die SPD setzt dadurch nicht nur ein erneutes Zeichen der  
58 Wertschätzung und Fairness für diese Berufsgruppe sondern auch ein Zeichen für die Unterstützung  
59 von Frauen, die in sozialen Berufen überwiegend tätig sind.

60

61 Anhang Entgelttabellen (Stand: Januar 2019):

62

63 TV-L E8.

<b>.. E 8 ..</b>	<b><u>1</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>3</u></b>	<b><u>4</u></b>	<b><u>5</u></b>	<b><u>6</u></b>
Grundgehalt:	2486.04 €	2738.12 €	2852.69 €	2961.55 €	3081.86 €	3156.33 €
Brutto gesamt:	2486.04 €	2738.12 €	2852.69 €	2961.55 €	3081.86 €	3156.33 €
Netto gesamt:	1621.79 €	1752.05 €	1810.44 €	1865.49 €	1925.82 €	1962.90 €

64 Inklusive einem Zuschlag von 80 Euro, den Erzieherinnen und Erzieher erhalten.

65

66 TV-L E11:

<b>.. E 11 ..</b>	<b><u>1</u></b>	<b><u>2</u></b>	<b><u>3</u></b>	<b><u>4</u></b>	<b><u>5</u></b>
Grundgehalt:	3081.86 €	3390.42 €	3635.50 €	4006.13 €	4544.16 €
Brutto gesamt:	3081.86 €	3390.42 €	3635.50 €	4006.13 €	4544.16 €
Netto gesamt:	1925.82 €	2078.02 €	2193.85 €	2361.02 €	2611.87 €

67